

Kühl- und Gefrierkombinationen

Komfortabel bis ins Detail (1)

Viel Nutzinhalt, Komfort und Funktionalität sowie modernste Frischetechnologie – das wünschen sich Verbraucher von einem neuen Kühlgerät.

Beim Produktsegment Kältegeräte geht es primär nicht nur um niedrigste Energiewerte, sondern auch um die Themen „Komfort“, „mehr Nutzinhalt“, „Hygiene“ und eine „extra lange Haltbarkeit und Frische der Lebensmittel“. Die Hersteller optimieren seit Jahren die Energiebilanzen ihrer Modelle, und das bei gleichzeitig immer mehr Leistung, Innenvolumen und neuen komfortablen Detaillösungen.

Man muss sich einmal vor Augen halten, was in nur wenigen Jahren technisch alles gelungen ist: Der Energieverbrauch sank bei Kühlschränken in den vergangenen 15 Jahren bis zu 70 Prozent, bei Kühl- und Gefrierkombinationen bis zu 57 Prozent und bei Gefrierschränken bis zu 38 Prozent – eine technische Meisterleistung. Vor allem wenn man bedenkt, dass ein Drittel des durchschnittlichen Stromverbrauchs in deutschen Haushalten aufs Kühlen und Gefrieren entfällt und damit den größten Part im Vergleich zu Kochen und Backen (15 Prozent), Waschen (7 Prozent), Trocknen (5 Prozent) und Geschirrspülen (5 Prozent) darstellt (Quelle: Siemens/Forschungsstelle für Energiewirtschaft).

Ganz im Trend eines dezent-elegantesten Designs fügt sich die „CBNgb3956“ von Liebherr mit ihrer rahmenlosen Glasfront besonders gut in grifflose Einbauküchen ein

Verschiebungen zugunsten von A+ und A++

Dass der Klimawandel deutsche Konsumenten beschäftigt, zeigt sich in einer steigenden Nachfrage nach energieeffizienten Hausgeräten. Vorreiter hierfür waren bzw. sind die Kältegeräte. Ein Blick auf die Verteilung der Energieeffizienzklassen macht deutlich, dass besonders energieeffiziente Geräte zulegen: 2008 waren 58 Prozent der Kühlschränke in der Energieeffizienzklasse A, 37 Prozent in A+ und 5 Prozent in A++ eingestuft. Bei den Gefrierschränken waren es 41 Prozent (A), 40 Prozent (A+) und 17 Prozent (A++). Für das vergangene Jahr sieht die Bilanz wie folgt aus: 45 Prozent der Kühlschränke entfallen auf die EEK A, 42 Prozent auf A+ und 13 Prozent auf A++. Bei den Gefrierschränken fällt die Verschiebung noch markanter



Fotos: Liebherr, Bauknecht/Research Plus

aus: 31 Prozent sind in der EEK A, 40 Prozent in A+ und 28 Prozent in A++ eingestuft. (Quelle: BSH Nachhaltigkeitsreport 2008 und 2009).

Steigendes Bewusstsein

Dass sich mit energieeffizienten Hausgeräten gute Umsätze generieren lassen, bestätigt auch der jährlich vom ZVEI herausgegebene „Zahlenspiegel des deutschen Elektro-Hausgerätemarktes“: neben einer steigenden Nachfrage nach höherwertigen Produkten, habe sich der Energie- und Ressourcenverbrauch von Hausgeräten als zentrales Kaufkriterium etabliert. Von dem „grünen Trend“ und einem zunehmenden Bewusstsein für gesunde Ernährung profitierten vor allem Kühlgeräte, die Speisen lange frisch halten, so die Analysten von ZVEI und GfK. Die Redaktion wollte wissen, auf welche Ausstattungsmerkmale die Endverbraucher heute Wert legen und wohin sich Kältegeräte künftig entwickeln werden – sowohl technisch als auch optisch. Dazu haben wir ein paar interessante Statements aus Geschäftsführung, Vertrieb und Produktmarketing einiger Unternehmen für unsere Leser zusammengetragen.

Allgemeine Trends

Drei Themen stehen beim Kauf eines Kältegerätes im Vordergrund – EU-Label, Ausstattung und Design. Das zeigt eine Umfrage, die die Redaktion bei einigen Herstellern und Anbietern durchgeführt hat; sie ist zwar nicht repräsentativ, gibt jedoch interessante Hinweise und liefert gute Aufhänger für Beratung und Verkauf.

Hier die Kurzauswertung: Auf Käuferseite werden gezielt Geräte der Energieeffizienz-



Ein Premium-Kühlschrank bringt deutlich mehr persönlichen Komfort in den Hausalltag. Das sagen laut einer Bauknecht-Umfrage 66 Prozent der Befragten. Davor rangiert nur noch eine Waschmaschine (80 Prozent)

Drei Fragen an...

...Volker Klodwig,
Geschäftsführer
Bosch Hausgeräte
GmbH



Wie sieht es in der Kundenakzeptanz bei den Energieeffizienzklassen (EEK) aus?

Derzeit liegt der Hauptschwerpunkt auf Geräten der EEK A+. Doch in zunehmendem Maße setzt sich bei den Verbrauchern ein Bewusstsein für den Wert energieeffizienter Geräte durch: Sie haben gelernt – nicht zuletzt durch eine intensive und transparente Kommunikation zu diesem Thema – dass energiesparende Kühlgeräte eine deutliche Entlastung für Umwelt und Budget bedeuten können. Und zwar auch deshalb, weil sie als einziges Hausgerät rund um die Uhr im Einsatz sind, und das an 365 Tagen im Jahr. Unsere Botschaften, verbunden mit klaren Zahlen und Fakten, haben dazu geführt, dass immer mehr Haushalte bewusst nach Geräten der Klassifizierung A++ Ausschau halten. Inzwischen hat die A++-Nachfrage die nach A+ fast eingeholt. Wir gehen davon aus, dass die A++-Kategorie in Kürze sogar marktdominierend sein wird. Und die Entwicklung geht weiter: Bosch hat jetzt die ersten Geräte der EEK A+++ vorgestellt.

Worauf achten die Kunden beim Kauf eines Kühlgerätes am meisten?

Nach unseren Erfahrungen ist die EEK das Merkmal, auf das die Käufer als erstes achten oder nach dem sie sogar konkret fragen. In zweiter Linie geht es um die Funktionalität und Leistungsfähigkeit, und zwar im

Hinblick auf die Frischhaltung der Lebensmittel. Freizeit ist kostbar und der tägliche Einkauf für viele Verbraucher schlichtweg nicht möglich. Also sind Ausstattungsmerkmale wie 'VitaFresh' oder 'HydroFresh', die beide ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand die Haltbarkeit und Frische empfindlicher Lebensmittel verlängern, heutzutage besonders gefragt. Denn eines ist klar: Bei Qualität und Genuss wollen Verbraucher heute keine Abstriche mehr machen. Insgesamt geht es um viel Flexibilität und Komfort in der Ausstattung – schließlich will man für unterschiedlichste Situationen und Gelegenheiten gerüstet sein.

Wo sehen Sie die Zukunft bei Kältegeräten?

Wir sind davon überzeugt, dass uns das Effizienzthema aufgrund der Klimaentwicklung noch lange begleiten wird. Die technische Entwicklung ist hier noch nicht am Ende angekommen. Unsere Ingenieure entwickeln täglich die verschiedensten Technologien, um den Stromverbrauch bei Kältegeräten weiter zu senken. Das zweite große Thema ist Design. Die Menschen ziehen sich gerne in ihre vier Wände zurück, feiern und genießen dort mit der Familie und mit Freunden. Da ist eine repräsentative Küche mit entsprechenden Hausgeräten gefragt. Farbiges Glas – im Moment verstärkt in wärmeren Farbtönen – wird ein Thema bleiben, gerade weil es sich unterschiedlichen Stilen anpasst, aber immer edel und anspruchsvoll wirkt. Und wie schon erwähnt, möchten die Menschen ihre Lebensmittel optimal lagern: ohne große Vitamin- und Frischeverluste über einen möglichst langen Zeitraum. Flexibilität und Komfort sind ebenfalls erwünscht – hier sind Zusatzausstattungen und variable Schübe bzw. Auszüge sowie angenehme Bedienelemente wichtige Details, und deshalb ist auch das ein wesentliches Thema für unsere Entwickler.

klasse A+ und A++ nachgefragt. Bei der Ausstattung legen die Konsumenten besonderen Wert auf möglichst praktische und funktionale Details, eine gute Übersichtlichkeit, ein bequemes und leichtes Handling (zum Beispiel herausziehbare Schubladen), Hygiene, viel Nutzinhalt und eine bestmögliche Innenraumaufteilung. Zu den nachgefragten Details zählen ein Dispenser für Trinkwasser und Eis(würfel), gedämpfte Türschließhilfen und Extraablagen für Flaschen. Interessanterweise scheint das Thema „No-Frost“ bei vielen Verbrauchern noch nicht so recht angekommen zu sein. Hier ist möglicherweise vom Handel noch Aufklärungs-

und Überzeugungsarbeit zu leisten. Ganz wichtig bei der Anschaffung eines neuen Gerätes ist das Thema „Frischkühltechnologie“. Hier interessieren sich die Kunden für Geräte mit Frischezonen und Kälteschubladen mit individueller Temperaturregelung.

Künftige Produktentwicklungen

Was die zukünftige Entwicklung angeht, so tüfteln die Hersteller beispielsweise an einer weiteren Verbesserung der Energieeffizienzklasse (A+++), an einer Optimierung des Fassungsvermögens, an einem Design, das sich optisch perfekt in das Umfeld des Kun-

den einfügt, an einer Ausweitung des Angebots an Einbaugeräten, an besonders leisen Geräten, an dem Thema smart technology („Smart Grid“), dem Einsatz neuer Werkstoffe sowie an einer Optimierung der Frischkühltechnologie.

Einen Anspruch auf Vollständigkeit hat die nachfolgende Marktübersicht sicher nicht, doch gibt sie einen guten Einblick in das enorm breite und tiefe Angebotsspektrum bei Kältegeräten; denn für jeden noch so ausgefallenen Kundenwunsch findet sich das passende Gerät – vom Energiespar-Weltmeister, über Platz- und Stauraumwunder, bis hin zum prämierten Design-Champion und Kältegiganten mit Profikühltechnik. Wir haben ein paar Highlights für Sie herausgesucht.



Das Design der „ColorGlass Edition“ von Bosch wurde mehrfach ausgezeichnet

Bosch – extrafrisch und extragrün

Mit ihrem eleganten und mehrfach ausgezeichneten Design ist die „ColorGlass Edition“ von Bosch nicht nur ein Blickfang erster Güte, die Geräte der Spitzen-Energieeffizienzklasse A+ und A++ arbeiten auch noch besonders nachhaltig und sparsam. Für extralange Haltbarkeit und ein appetitanregendes Aussehen sorgen die „VitaFresh“-Zone, die „HydroFresh“-Schublade mit Schieberegler zur Anpassung der Luftfeuchtigkeit an Lagermenge und Lagergut oder die geräumige „FreshProtectBox“. Bei einer Auswahl von insgesamt elf Modellen dürfte auch für anspruchsvolle Kunden das richtige Gerät dabei sein. Ein langlebiges und sparsames LED-Lichtkonzept leuchtet den Innenraum komplett aus. Der Hingucker schlechthin sind jedoch die farbigen Glasfronten mit ihrem klaren, rahmenlosen Design. Besonders exklusiv und hochwertig wirken auch Varianten mit einer Edelstahl-hinter-Glas-Verarbeitung. Die UVP für Modell „KGN36S71“ liegt bei 1649 Euro und beim „KGF39S71“ bei 1799 Euro.

Übrigens, die Marke, die für ihre besonders nachhaltigen Hausgeräte bekannt ist, unterstützt Handel und Konsumenten mit einer



Perfekte Bosch-Frische dank „HydroFresh“ und „Chiller-Safe“. Ein Regler in der „Hydro-Fresh“-Box passt die Luftfeuchtigkeit an Lagermenge und -gut an

großen Auftaktaktion in 2011, die die grüne Bosch-Technologie auf einen Blick von außen sichtbar macht: ab Januar kennzeichnen ein grünes Kabel und das werkseitig an der Gerätefront integrierte, dreidimensionale „Green-Technology“-Signet alle „Exclusiv“-Bosch-Hausgeräte, die die Kriterien für „Green Technology inside“ erfüllen (s. „rfe-eh“ 12/2010, S. 22).

Hinzu kommt eine interessante „Exclusiv“-Mehrausstattung, darunter Sonderfunktionen und verschiedene Zugaben. So werden beispielsweise alle Kühlgeräte der Aktion mit zwei grünen Kälteakkus ausgeliefert. Zusätzlich erhalten die besonders energieeffizienten Kühlschränke aus der „Exclusiv“-Reihe eine Edelstahl-Butterdose sowie eine variable Eier-/Flaschenablage. Der Gefrierschrank „GSN86E31“ bietet als Extra eine Eiswürfelschale.

Liebherr – Frischeoffensive

Unter den interessanten Produktneuheiten von Liebherr sind vor allem die beiden „Bio-Fresh“-Kombinationen „CBNgb 3956“ – s. S. 46 – und „CBNgw 3956“ (UVP: jeweils 1879,- €) hervorzuheben. Ganz im Trend eines dezent-eleganten Designs fügen sich die beiden Geräte mit ihren rahmenlosen Glasfronten besonders gut in grifflose Einbauküchen ein. Die Griffleisten wurden seitlich integriert und sind von vorn nicht sichtbar – die Türspalte zwischen Kühl- und Gefrier-teiltür wurde minimiert.

Zwei weitere Neuheiten im Bereich „Bio-fresh“ sind die Kombinationen „CBP (esf) 3613“ und „CBP (esf) 4013 Comfort“ (die UVP liegt bei jeweils 2919 Euro). Hierbei handelt es sich um zwei Modelle der Energieeffizienzklasse A⁺⁺, die jeweils mit einem



Foto: Bosch, Liebherr, AEG

Mit einem „red dot design award winner 2010“ wurde die „Biofresh-Plus“-Kühl- und Gefrierkombination „CBNes 5167 Premium-Plus“ von Liebherr ausgezeichnet

großzügigen Kühlteil mit glattem Innenbehälter und einer „GlassLine“-Ausstattung versehen sind. Für lange Haltbarkeit sorgen zwei extrahohe „Biofresh-Safes“, die sich bequem auf Teleskopschienen herausziehen lassen. Die Feuchtigkeit des unteren „Biofresh-Safes“ ist regelbar.

Mit einem „red dot design award winner 2010“ wurde die „Biofresh-Plus“-Kühl- und Gefrierkombination „CBNes 5167 PremiumPlus“ (UVP: 2919,- €) ausgezeichnet. Das 75 cm breite Gerät ist u.a. mit einem LED-Beleuchtungskonzept ausgestattet. Dazu gehören eine LED-Lichtsäule sowie LED-Punkte zur Ausleuchtung der „Biofresh-Safes“, die flächenbündig in die Behälter integriert sind. Der obere „Biofresh-Safe“ lässt sich elektronisch zwischen -2°C und $+6^{\circ}\text{C}$ regeln. Die beiden Safes können als Dry- und Hydro-Safe verwendet werden. Für weiteren Komfort sorgt die „SoftSystem“-Schließdämpfung: ab einem Öffnungswinkel von 45° schließt sich die Tür automatisch und sanft, sogar bei voller Beladung der Innentür.

Wie Liebherr auf Anfrage mitteilt, sei der Energieverbrauch bei Kühl- und Gefriergeräten ein wesentliches Kriterium für die Kaufentscheidung. Was die Ausstattungsdetails anbelangt interessierten sich Endkunden insbesondere für ein Design in Verbindung mit hochwertigen Materialien wie Edelstahl und Glas. Bei den nachgefragten Features sind es „Biofresh-Safes“, NoFrost und ein Icemaker mit und ohne Festwasseranschluss sowie eine sehr gute LED-Innenraumbeleuchtung.

Zur „LivingKitchen“ wird Liebherr die beiden besonders sparsamen Einbaugeräte „IKP 2224“ und „IKP 2420“ vorstellen. Beide sind in die neue EEK A⁺⁺⁺ eingestuft.

AEG: A-60%

Das neueste Meisterstück von AEG heißt „Santo SCS91800FO“ (UVP: 2099,- €), wird auf der „LivingKitchen“ zu sehen sein und unterschreitet die beste EEK A um 60 Prozent. Mit nur 17 Watt pro Stunde verbraucht der neue „Santo“ beispielsweise weniger als eine Glühbirne mit 18 W. Eine neue Isolierung mit hocheffizienten Vakuum-Paneeelen und eine neuartige Kompressor-Technologie (Invertertechnik) machen solche Verbrauchswerte möglich. Das Gerät hat einen Nutzinhalt von 275 l und ist u.a. mit der Kühlfunktion „Coolmatic“ ausgestattet – zum Herunterkühlen von gerade eingekauften Lebensmitteln oder warmen Speisen in sechs Stunden auf $+2^{\circ}\text{C}$. Weitere praktische Features sind z.B. die Gefrierfunktion „Frostmatic“ (für ein schnelles Absinken der Temperatur auf Tastendruck) sowie die Urlaubsschaltung. Wie das Produktmarketing



„Freshness-No-Frost“ von AEG: Vereint zwei Technologien in einem Gerät – NoFrost und die „Fresh-Box“



Der neue Santo „SCS91800FO“ (A-60 %) von AEG

Drei Fragen an...

...Stephan Höfler,
Produktmanager
für den Bereich
Kühlen bei
Electrolux
Deutschland

**Wohin geht der Trend beim Kühlen?**

Wir beobachten, dass jedes zweite verkaufte Gerät bereits in der EEK A⁺ angesiedelt ist und jedes fünfte in A⁺⁺. Der Trend geht ganz eindeutig zu A⁺⁺ und dann zu A⁺⁺⁺ aufgrund des neu verabschiedeten EU-Labels.

Welche Ausstattungsdetails kommen am besten an?

NoFrost-Technik, die sparsame LED-Beleuchtung, eine elektronische Steuerung und ein großzügiger Nutzinhalt. Familien wünschen sich vor allem viel Platz im Kühl- und Gefrierfach und dass die Lebensmittel besonders lange frisch bleiben.

Und woran wird bei AEG getüftelt?

Wir arbeiten an sparsamen Geräten der Energieeffizienzklasse A⁺⁺⁺ sowie an künftigen Design-Trends. Dazu zählen Modelle in Edelstahl und Edelstahl-Optik, mit hochwertigen Edelstahl-Stangengriffen.

mitteilt, arbeitet der neue „Santo“ mit 31 dB besonders leise.

„Freshness No-Frost“ nennt sich eine weitere Innovation.

Wie erkläre ich das meinem Kunden?

Dahinter verbirgt sich die Kombination zweier Technologien in einem Gerät. Kühl- und Gefrierfach sind bei den „Freshness No-

Frost“-Geräten mit getrennten Verdampfern ausgestattet. Das hat den Vorteil, dass trockene Luft im Gefrierfach bleibt, wodurch sich kein Eis bilden kann, während im Kühlfach eine entsprechende Luftfeuchtigkeit für eine lange Frische und Haltbarkeit der Lebensmittel vorherrscht. Hinzu kommt eine dynamische Umluftkühlung, so dass die Luft im Innenraum gleichmäßig verteilt wird, was

sich auf die Lagerqualität der Lebensmittel positiv auswirkt.

Damit auch empfindliche Lebensmittel wie Fisch und Fleisch bis zu zweimal länger frisch bleiben, wurde die „FreshBox“ entwickelt. Auf leichtgängigen Rollen und mit einem Nutzvolumen von 16 l befindet sich diese Schublade an der kältesten Stelle des Kühlraums. Dadurch strömt die kalte Luft vom Verdampfer automatisch hinein und sorgt für Temperaturen, die bis zu 15 Prozent unter denen in herkömmlichen Kühlschränken liegen. AEG bietet vier A⁺-Geräte (UVP: ab 949,- €) mit „Freshness No-Frost“ an: das 70 cm breite Volledelstahl-Modell „Santo 75448 KGR“, den „Santo 75388 KG2“ in Volledelstahl mit „FreshBox“, die beiden Modelle „Santo 75380 KG2“ und „Santo 75340 KG2“ mit 10 bis 15 Prozent mehr Nutzinhalt und „FreshBox“.

Frische-Innovationen von Siemens

Schon seit über 20 Jahren bietet Siemens Kühlschränke mit nahe 0 °C-Technik an. Neben den „vitaFresh“-Kühlschränken mit ihrer professionellen 0 °C-Frischkühltechnik – einer Feuchte-Zone mit bis zu 90 Prozent Luftfeuchtigkeit und einer Trocken-Zone bei rund 50 Prozent – führt die Marke mit der „hydroFreshbox“ und „coolBox“ ein neues innovatives Frischekonzept ein. In der „hydrofreshBox“ bleiben Gemüse und Salat bis

Vier Fragen an...

...Ulrich Twiehaus,
Leiter Marketing
und Kommunikation
Siemens-
Electrogeräte
Deutschland

**Herr Twiehaus, welche EEK läuft derzeit am besten bei Siemens Kühl- und Gefriergeräten?**

Bei den Kühlgeräten werden sehr stark Geräte nachgefragt, die 20 Prozent unter dem Grenzwert zur EEK A liegen. Etwa 50 Prozent der in Deutschland verkauften Geräte ist in dieser genannten EEK A⁺ angesiedelt. Inzwischen werden aber bereits ca. 30 Prozent aller in Deutschland verkauften Geräte in der derzeit besten EEK A⁺⁺ gewünscht. Denn das Bewusstsein der Verbraucher nach energieeffizienten Geräten steigt zunehmend und ist ein wichtiges Entscheidungskriterium beim

Kauf eines neuen Gerätes. Unser Energiesparrechner www.siemens-home.de verdeutlicht sehr gut, wie viel man an Energie und damit an Euro sparen kann beim Kauf eines energieeffizienten Kühlgerätes im Vergleich zu einem beispielsweise 10 Jahre alten Gerät.

Können Sie ein paar Geräte-Beispiele nennen?

Bei den Standgeräten sind es beispielsweise Geräte aus der 'glassDoor'-Serie, wie die A⁺⁺-Kühl-Gefrierkombination 'KG39NS53' mit 'hydroFresh-Box' und 'coolBox'. Hinter der spektakulären Glasfront, wahlweise in Weiß, Schwarz und Titan, arbeitet intelligente Siemens-Technik. Das Kühlfach wird durch zwei LED-Lampen gleichmäßig ausgeleuchtet. Bei den Einbaugeräten sind es z.B. Geräte aus der 'coolConcept'-Einbaugeräte-Reihe, etwa die Kühl-Gefrierkombination „KI39FP60“, die in die Energieeffizienzklasse A⁺⁺ eingestuft und mit NoFrost-Funktion und „vitaFresh“-Zone ausgestattet ist. LED-Lampen auf beiden Seiten des Kühlteils leuchten den Innenraum optimal aus.

Welche Ausstattungsdetails sind den Käufern besonders wichtig?

Hohen Wert legen Kunden auf Geräte mit besonderen Frischhalte-Systemen. Hier sind vor allem unsere Produkte – wie das A⁺-Modell ‚KG39F550 Glasdoor schwarz‘ – mit ‚vitaFresh‘-Zone für eine Lagerung bei nahe 0 °C zu nennen oder unsere Geräte mit ‚hydroFresh-Box‘ für ein konstantes Lagerklima bei optimaler Feuchtigkeit, wie der ‚KG39NH75‘. Damit lässt sich nicht nur die Lagerzeit der frischen Lebensmittel verlängern, sondern es bleiben auch Geschmack, Vitamine und Nährstoffe länger erhalten. Ein weiterer Trend liegt in der besseren Ausleuchtung des Kühlraumes. Dies erreichen wir durch den Einsatz von energiesparenden LED-Lampen, die den Kühlraum hell und blendfrei ausleuchten.

Wohin wird sich das Produktsegment künftig entwickeln?

Wir arbeiten weiter an der Entwicklung von besonders energiesparenden Geräten. Dies zeigt auch die Entscheidung der EU, die das neue Energielabel verabschiedet hat, das eine weitere, besonders sparsame EEK (A⁺⁺⁺) beinhaltet.



Edel:
Das NoFrost-
Modell „KG
36NS53“ (A++)
von Siemens



70 cm breit – die neue „KG 49NS50“
von Siemens

zu zweimal länger frisch als in Geräten mit einer herkömmlichen Gemüseschale. Die Feuchtigkeit lässt sich individuell über einen Regler steuern. Damit sich keine Stauflüssigkeit während des Lagerns der Lebensmittel bilden kann, haben die Entwickler der „hydroFreshBox“ eine wellenartige Bodenstruktur verpasst.

Als passende Ergänzung empfiehlt das Unternehmen die neue „coolBox“ – ein Extra-Lagerplatz für empfindliche Lebensmittel mit einer flexiblen Temperatureinstellung, die sich 2° bis 3 °C unter der eingestellten Kühlschranktemperatur bewegt und deshalb ideal zum Aufbewahren von Fleisch, Fisch und Meeresfrüchten ist. Käufer, die Lagerbedingungen wie in einem professionellen Kühlhaus bevorzugen, für die bleiben Kältegeräte mit „vitaFresh“-Technologie die erste Wahl.

Für die neue Generation im „glassDoor“-Design bekam Siemens bereits mehrere Auszeichnungen, wie den begehrten „iF award“, einen „reddot design award“ und den „IFA-

Preview-Award 2010“. Mit ihren hochglänzenden Glasfronten in den Farbstellungen Schwarz, Weiß oder Titan und silberfarbenen Seitenwänden ist das „glassDoor“-Design ein echter Eyecatcher. Die Geräte sind in einer Breite von 60 und 70 cm lieferbar. Die Höhe variiert von 185 bis 200 cm. Bei den 70 cm breiten Modellen befindet sich das neue Kontroll-Display an der Türfront hinter Glas. Temperatur, Bottle-Timer, Kindersicherung, Spar- und Urlaubsschaltung lassen sich über den LCD-Screen gradgenau regeln. Die neuen Modelle sind ausnahmslos in der EEK A+ und A++ gelabelt. LED-Licht, „vitaFresh“ oder eine „hydroFreshbox“ und „coolBox“ sorgen auch hier für vollen Frischekomfort. Was die Ca.-Marktpreise anbelangt, so betragen sie beispielsweise für die A+-NoFrost-Kühl-/Gefrierkombinationen „KG49NS50“ und „KG39FS50“ zwischen 1333 und 1348 Euro und für das A++-Modell „KG36NS53“ mit NoFrost zwischen 1216 und 1231 Euro.

Gorenje setzt auf Feuerrot

Mit ihrer Farbstellung ist die RedSet-Kühl-/Gefrierkombination „RK 60359 HRD“ (UVP: 749,- €) ein toller Blickfang in jeder Einbauküche. Das 180 cm große, rot lackierte Standgerät ist in die EEK A++ eingestuft. Der Stromverbrauch liegt bei 209 kWh pro Jahr. Mit einem Netto-Nutzzinhalte von 322 l bietet die neue Kühl-/Gefrierkombination viel Platz für Speisen und Getränke, die dank einer transparenten Innenraumeinteilung übersichtlich und schnell entnehmbar gelagert werden können. Das 4-Sterne-Gefrierteil hat einen Nettoinhalt von 92 l. Getränke können bequem und platzsparend in zwei vertieften Türablagen und einem Flaschenfach (für XL-Flaschen geeignet) aufbewahrt werden.



Die aufmerksamkeitsstarke
Retro-Kühl-/
Gefrierkombi-
nation „RK 60359“
von Gorenje

Schnell gelesen

Microsite zum Kühlen und Gefrieren

Mit einer Microsite zum aktuellen Line-up ihrer Kühl und Gefrierkombinationen unter www.lg.com/de/microsite/kuehlen-xxl.jsp informiert **LG Electronics** seit Jahresbeginn Kunden und Händler. Auf der Microsite erfährt der Nutzer in einem virtuellen Rundgang auf unterhaltsame Art und Weise alles, was er wissen muss über die Frische-Features und das Design von LG sowie die technischen Details und die Energieeffizienz der kühlen XXL-Raumwunder.



Foto: LG

Die neue Microsite „Kühlen und Gefrieren“ von LG Electronics sowie die informative Milchbox für den P.O.S.



Werbebanner auf beliebten Online-Portalen unterstützen die Kampagne und verlinken die Konsumenten direkt auf die LG-Microsite.

Darüber hinaus startete eine Online-Werbebannerkampagne, steht der brandneue Produkt-Katalog 2011 sowie aufwendig gestaltetes P.O.S.-Material zur Verfügung, das die Aufmerksamkeit der potenziellen Käuferer auf sich zieht. Dazu gehören zum Beispiel dekorative Milchboxen, die auf informative und anschauliche Weise die Vorteile der Kühl- und Gefriergeräte von LG hervorheben. So erklärt die Milchbox „Spart Saft“ die energiesparende Linear Kompressortechnologie, mit der inzwischen fast alle Modelle von LG angetrieben werden. Auf sie gewährt das Unternehmen bekanntlich zehn Jahre Garantie – eine eigene Milchbox erläutert auch hier alle Vorteile für den Endverbraucher auf einen Blick.

(Wird in der kommenden Ausgabe mit Informationen aus weiteren Unternehmen fortgesetzt)

Angela Grond